

# Das neue Jahr 1432

MAULĀNĀ SHEIKH NĀẒIM AL-ḤAQQĀNĪ, LEFKE  
*Sohbet vom ~ 23. Dhul-Ḥijjah 1431, 30. November 2010*



Winter in Troodos, Zypern

*Gesegnetes neues Jahr!*

# Muḥarram

*A‘udhu billāhi mina sh-shayṭāni  
r-raḥīm, bismillāhi r-raḥmāni r-  
raḥīm*

**W**enn ihr zwei Tage fastet, ist es, als hättet ihr den ganzen Monat (Muḥarram) gefastet. Möge Allāh unser Fasten vollständig machen und es am Tage des Gerichts annehmen.

Die Leute haben unseren ursprünglichen Kalender vergessen, sie benutzen den Kalender der christlichen Welt. Sie sind verwirrt und haben ihren Weg verloren.

So ist der letzte Tag des Hiri Jahres 1431 der kommende Montag, der erste Tag des Jahres 4132 ist kommenden Dienstag. Wenn ihr diese zwei Tage fastet, werdet ihr belohnt, als hättet ihr das ganze Jahr gefastet.

Dann die ‘Ashūrā’-Tage. Es sind zehn Tage. Wer will, kann diese zehn Tage fasten oder den 8., 9. und 10. Tag oder den 9., 10., 11. Tag.

Laßt den Muḥarram nicht ohne Fasten verstreichen. Es ist ein geehrter Monat, und er kommt dieses Jahr voll beladen. Schwierigkeiten und Gewalt sind jetzt überall gegenwärtig, geht nicht zu viel aus dem Haus, besonders zur Nachtzeit. Geht überhaupt nirgendwo hin. Damen, geht nicht einmal hinaus, um zur Moschee zu gehen! Geht nicht hinaus zum Einkaufen. Überlaßt das Einkaufen euren Ehemännern und Söhnen. Ihr Frauen, geht nicht aus zum Einkaufen.

Und im Monat von Ashura sollt ihr außerdem jeden Tag vierzig *Ṣalawāt sharīf tunjīna* sagen.

Hundertmal: *Hasbunā llāh rabbunā llāh*

sagt hundertmal: *Bismillāhi r-raḥmāni r-raḥīm*

hundertmal: *Ikhlāṣ sharīf*  
einhundert- bis tausendmal:  
*Ṣalawāt sharīf.*

Seid bedacht auf eure Gebete. Wie wir sagten: Wenn ihr wollt, fastet zehn Tage oder,

wenn ihr wollt, den ersten Tag und den 8., 9. und 10. oder den 9., 10. und 11. Tag. Oder wenn ihr nur den 10. Tag fastet, ist es auch noch genug.

Die, die mehr fasten wollen und Allāhs Wohlgefallen und einen Platz in Seinen Himmeln finden wollen, können das tun, mehr fasten und mehr Dhikr machen.

Dunyā ist vergänglich, das Jenseits ist ewig, wir sind nicht für die Welt erschaffen, wir wurden für die Dienerschaft an Allāh den Allmächtigen erschaffen. Eure Mühe sollte sich auf das Jenseits richten.

Dunyā ist nichts. Wenn ihr die ganze Welt einsammeln würdet und alles euch gehörte, selbst wenn alle Schätze der Welt euch gehörten, so würde doch alles vergehen, wenn ihr sterbt.

Versucht, einen Platz für euch im Ākhirah, in den Himmeln, zu finden, bemüht euch um den Dienst an Allāh, und ihr mögt Annehmlichkeit in der Welt finden und Ewigkeit im Jenseits.

## *Zusammenfassung der Übungen im Monat Muḥarram*

*Fasten:* mindestens ein bis zwei Tage; den 1., den 10. Tag oder den 8., 9. und 10. Tag oder den 9., 10. und 11. Tag

*Dhikr:*

40 x *Ṣalawāt sharīf tunjīna*  
100 x *Hasbunā llāh rabbunā llāh*  
100 x *Bismillāhi r-raḥmāni r-raḥīm*  
100 x: *Ikhlāṣ sharīf*  
100 bis 1000 x *Ṣalawāt sharīf*

Paßt auf eure Kinder auf. Haltet sie zumindest bei euch, gewöhnt sie ans Gebet, wenn sie fünf, sechs oder sieben Jahre alt sind. Quält sie nicht! Seid geduldig mit Kindern. Behandelt sie nicht rauh. Behütet sie gut, schlagt sie nicht. Schlagt

Jenseits treffen werden, keine Grenze geben wird.

Für die, die ihre Frauen quälen, gibt es eine Strafe, die keine Grenzen kennt. Ich spreche auch die Männer an, alle anatolischen Männer: Behandelt eure Frauen gut!

In der Türkei geht alles drunter und drüber. Warum? Weil sie seit neunzig Jahren Allāhs Göttliches Gesetz beiseite schieben und Gesetze machen, wie es ihnen beliebt. Die Gesetze, die sie nach Gutdünken machten, haben

## *Salātu Tunjīnā*

*Allāhumma ṣalli ‘alā Muḥammadin  
(wa ‘alā Muḥammadin) ṣalātan tunjīnā  
bihā min jamī‘i l-ahwāli wa l-āfāt,  
wa taqḍī lanā bihā jamī‘a l-ḥājāt,  
wa tuṭahhīrunā bihā min jamī‘i s-sayyi‘āt,  
wa tarfa‘unā bihā ‘indaka a’lā d-darajāt,  
wa tuballighunā bihā aqṣā l-ghāyāti  
min jamī‘i l-khayrāti fi l-ḥayāti wa ba‘da l-mamāt*

*Allāh, Segen sei mit Muḥammad.*

*Mögen dies Segnungen sein, die uns vor jeglicher Furcht befreien.*

*Und mache, daß alle unsere Bedürfnisse gestillt werden.*

*Mögen wir gereinigt werden durch sie von jeglicher Sünde,  
und mögen wir durch sie auf höhere Stufen erhoben werden.*

*Und auf diese Weise lasse uns die äußersten Grade  
der Vorzüglichkeit in allem erreichen,  
was gut ist, sowohl in diesem Leben  
wie im Leben nach dem Tod.*

*aus: The Naqshbandi Handbook of Daily Practices; und Naqshbandi Gebetsheft (dt.).*

keine Kinder, sie sind unschuldig. Bringt keine unschuldigen Kinder zum Weinen, oder ihr werdet weinen; ganz gleich, wie schlecht sie sich auch benehmen – ein klein wenig Strafe mag vielleicht sein.

Aber die Leute sind jetzt zu Wilden geworden, sie quälen ihre Kinder. Sie sind jetzt schlechte Menschen geworden, die ihre Kinder sehr schlimm verdreschen, so daß es für die Schläge, die sie im

Wenn diese Regierung gut wäre, würden sie Damen zu Hause sein und sie nicht außer Haus arbeiten lassen. Aber all ihre Arbeit ist gegen das Göttliche Gesetz. So entstehen ihnen ständig Schwierigkeiten, kommen Feuer, Unglücke. In der Türkei und in anderen Ländern noch mehr. Und es gibt niemanden, der den Rat befolgt. Das ist der Grund für Feuer dort, Flut hier, Erdbeben dort usw.

keinen Nutzen, weder für sie noch für andere.

Wenn sie die Gesetze Allāhs einhielten, dann möchten sie sich wohl erheben und ihr Ansehen steigen, und sie würden Ehre finden, andernfalls sind sie auf der Stufe Null. Sie können sich nicht aufraffen.

Das Jumu‘ah Gebet ist ebenso in der Türkei beiseite geschoben. Sie schieben das Jumu‘ah zur Seite und setzen den Sonntag dafür ein.

Wir haben keine Verbindung zum Sonntag. Unser heiliger Tag ist Freitag. Jede Woche, jederzeit, ist der Freitag der Feiertag der Gläubigen.

An jenem Tag arbeitet ein jeder, alle Büros arbeiten. Das wird mit Absicht gemacht, so daß die Leute nicht zum Jumu'ah gehen können und es vergessen wird. Jumu'ah kann nicht vergessen werden!

Unser Prophet ﷺ hat jene verflucht, die das Jumu'ah vergessen haben. Er sagte: Sie vermögen sich nicht aufzuraffen. – Die Türken können sich jetzt nicht aufaffen, bis sie den Sonntag aufgeben und den Freitag als Feiertag einsetzen.

O ihr Muslime, hört! Wenn ihr nicht hört, kommen

Schwierigkeiten vielleicht auch auf euch.

Laßt eure Frauen nicht außer Haus arbeiten.

Höhere Bildung hat keine Bedeutung. Was heißt da „hoch“, wenn sie nicht Alläh zum Inhalt ihrer Lehre machen? Wie kann es euch erhöhen? Es mag euch hoch und höher hinaufnehmen, dann läßt es euch fallen, und ihr fallt und brecht zusammen.

Ihr Frauen, ihr sollt Damen des Hauses sein. Bewahrt eure Tugend und Ehre. Laßt eure Töchter nicht in gemischte Schulen gehen.

Damen sollen nicht außerhalb arbeiten, für sie ist ihr Heim vorgesehen. Sie sollten in ihren Häusern bleiben und auf ihr Heim achten.

Sie sollten auf ihre Tugenden achten, sie sollten gute Mütter sein und ihre Kinder gut großziehen.

Was sagen sie jetzt: „Meine Frau arbeitet und die Kinder sind in der Krippe.“ Wie nennen sie es? Kindertagesstätte. Warum nennt ihr es Kindertagesstätte und nicht „limekiln“ (Kalkofen?)

Werft eure Kinder dort ab, und ihr geht aus und habt euren Spaß. Arbeitet.

Ist es nicht Männersache zu arbeiten? Männer streifen umher in den Straße, alle Frauen füllen die Büros. Der Platz der Frauen sind nicht Büros. ... ♦

[Video: <http://www.saltanat.org/SaltanatTV/tabid/210/Default.aspx> – dort: „Muharram“]

## Osmanische Herberge

V O R A N K Ü N D I G U N G :

### Rabbaniya

### Naqshbandi European Meeting

### Freitag 31. Dezember 2010 bis

### Sonntag 2. Januar 2011

Haqqani Trust e.V. /Osmanische Herberge  
Verein für neue deutsche Muslime  
Rinner Str. 15  
53925 Kall

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

[www.spohr-publishers.com](http://www.spohr-publishers.com),

Redaktion SALIM SPOHR

Cy-2566 Lympia / Lefkosia.

[salim@spohr.cc](mailto:salim@spohr.cc), [hagar@spohr.cc](mailto:hagar@spohr.cc)

[www.before-armededdon.com](http://www.before-armededdon.com).

Zugang zum Archiv:

[www.spohr-publishers.com](http://www.spohr-publishers.com)

V.i.S.P.: Salim Spohr.